

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Medienlandschaft im Umbruch*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Medienlandschaft im Umbruch – wozu brauchen wir die Massenmedien?

Von Michael Schubert, Krefeld



Foto: Thinkstock

Die Auflagen der Tageszeitungen sinken seit Jahren kontinuierlich

Themen:	Massenmedien und ihre politische Funktion, Pressefreiheit und ihre gesetzlichen sowie ethischen Grenzen, Wandel der Medienlandschaft, duales Rundfunksystem, Kriterien der Nachrichtenauswahl, Forschungsprojekt „Nachrichtenvergleich“
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass die Massenmedien in der Demokratie eine wichtige politische Funktion erfüllen. Sie werden sich darüber bewusst, welche hohe Verantwortung Journalisten tragen, und betrachten kritisch die zunehmende Boulevardisierung der Medieninhalte. Die Jugendlichen stellen fest, welche Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und den privaten Sendern bestehen, und vergleichen schließlich in einem Forschungsprojekt verschiedene Nachrichtensendungen.
Klassenstufe:	ab Klasse 8
Zeitbedarf:	8 Unterrichtsstunden

Das Thema im Unterricht

Medien sind in unserem Leben allgegenwärtig. Laut ARD/ZDF-Online-Studie surfen die Deutschen jeden Tag durchschnittlich 83 Minuten im Internet. Noch beliebter ist das Fernsehen: Durchschnittlich 242 Minuten verbringen die Deutschen täglich vor dem TV-Gerät. Und auch Radiohören ist mit 191 Minuten eine bevorzugte Freizeitbeschäftigung in Deutschland. Zeitungen werden hierzulande immerhin 23 Minuten pro Tag gelesen. Vor allem die Entwicklung des Internets hat in den vergangenen Jahrzehnten dazu geführt, dass sich die Möglichkeiten, Informationen zu erhalten und zu verbreiten, vervielfacht haben. Die Informationsfülle ist explosionsartig gewachsen, und auch die Geschwindigkeit, mit der sich Nachrichten ausbreiten, hat stark zugenommen.

Jugendliche wachsen in dieser Informationsgesellschaft auf. Sie besitzen eine Vielzahl an technischen Empfangsgeräten und nutzen Medien ganz selbstverständlich für Information, Unterhaltung und Kommunikation. 91 Prozent der 12- bis 19-Jährigen verbringen täglich bzw. mehrmals pro Woche Zeit im Internet und vor dem Fernseher, 78 Prozent hören Radio. Immerhin 41 Prozent lesen regelmäßig eine Zeitung (Quelle: JIM-Studie 2012 des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest). Es ist deshalb eine wichtige und notwendige Aufgabe, Kindern und Jugendlichen die Fähigkeit zu vermitteln, mit Medien angemessen umzugehen. Medienkompetenz bedeutet zum Beispiel, dass junge Menschen sich in den fast unendlich großen medialen Angeboten zurechtfinden, die Informationsflut bewältigen und ihre persönlichen Konsumgewohnheiten kritisch prüfen.

Der Begriff „Medien“ ist ein sehr weitgefasster Sammelbegriff für alle technisch produzierten Mittel und Verfahren zur Übermittlung von Informationen, Bildern, Nachrichten u. Ä. Diese Unterrichtseinheit konzentriert sich vor allem auf die Rolle der Massenmedien in unserer Gesellschaft. Massenmedien – insbesondere Presse und Rundfunk – erfüllen in der Demokratie eine wichtige politische Funktion: Sie beschaffen, bewerten und verbreiten Informationen und werfen einen kritischen Blick auf die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie sind somit eine wichtige Kontrollinstanz und tragen zur öffentlichen Meinungsbildung bei. Die zunehmende mediale Vielfalt führt allerdings dazu, dass der wirtschaftliche Druck auf die Medienunternehmen wächst. Die Werbeeinnahmen der Zeitungsverlage sinken, viele Tageszeitungen können am Markt nicht mehr bestehen. Auch die öffentlich-rechtlichen Sender sehen sich zunehmendem Quotendruck ausgesetzt. Die Folge ist u. a. eine Boulevardisierung der Medieninhalte: Der vermeintliche Massengeschmack wird durch Skandalberichterstattung befriedigt. Zur Medienkompetenz gehört deshalb auch, dass Jugendliche über grundlegendes Wissen über die Medienlandschaft und ihre Wirkmechanismen verfügen.

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

Stundenverlauf

Stunde 1	Was sind Medien und wie nutzen wir sie?
Intention	Die Schülerinnen und Schüler begreifen, dass Medien in unserem Alltag allgegenwärtig sind.
Material M 1	In M 1 erfahren die Lernenden, dass Medienkonsum zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen gehört. Sie machen sich bewusst, in welchem Ausmaß sie selbst Medien nutzen. Schließlich befassen sie sich mit der Frage, welche Vor- und Nachteile das jederzeit verfügbare Medienangebot mit sich bringt.

Stunden 2/3	Welche politische Aufgabe haben die Massenmedien?
Intention	Die Jugendlichen erkennen, dass die Massenmedien in unserer demokratischen Gesellschaft eine wichtige politische Funktion erfüllen.
Materialien M 2–M 4	<p>In M 2 setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage auseinander, weshalb die Massenmedien auch als „vierte Gewalt im Staat“ bezeichnet werden. Sie entwickeln eine Grafik zur Stellung der Medien in der Demokratie.</p> <p>Können die Medien sogar Staatsoberhäupter zu Fall bringen? In M 3 setzen sich die Lernenden mit der „Causa Wulff“ auseinander und machen sich so die wechselseitige Abhängigkeit zwischen Medien und Politik bewusst.</p> <p>Dass die Pressefreiheit nicht nur gesetzliche, sondern auch ethische Grenzen hat, erfahren die Jugendlichen in M 4. Sie lernen den Deutschen Presserat kennen und diskutieren, ob dessen Sanktionsmöglichkeiten weit genug gehen.</p>

Stunden 4/5	Brauchen wir heutzutage noch die Zeitung?
Intention	Die Schülerinnen und Schüler werden sich über die Bedeutung journalistischer Arbeit bewusst.
Materialien M 5–M 7	<p>In M 5 entscheiden die Lernenden eigenständig, über welche Ereignisse sie in einer Zeitung berichten würden. Sie tauschen sich über den Nachrichtenwert verschiedener Ereignisse aus.</p> <p>In M 6 lernen die Jugendlichen den Weg einer Nachricht – vom Ort des Geschehens bis zum Erscheinen in der Westdeutschen Zeitung – kennen. Außerdem erfahren sie, worum es sich bei einer Crossmedia-Strategie handelt.</p> <p>In M 7 verstehen die Schülerinnen und Schüler, welcher Zusammenhang zwischen wachsendem Online-Angebot und sinkenden Zeitungsauflagen besteht. Sie diskutieren die Frage, ob wir heutzutage überhaupt noch Zeitungen brauchen.</p>

Stunden 6/7	Öffentlich-rechtlicher und privater Rundfunk – wer hat die besten Nachrichten?
Intention	Die Lernenden werden sich darüber klar, welche Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und den privaten Sendern bestehen.
Materialien M 8–M 13	<p>In M 8 erfahren die Jugendlichen, wie sich das duale Rundfunksystem in Deutschland herausgebildet hat. Sie überlegen gemeinsam, welche Folgen eine Abschaffung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks haben könnte.</p> <p>Das Rollenspiel in M 9 dient als Einstieg in das Forschungsprojekt „Nachrichtenvergleich“. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eine Strategie, um unterschiedliche Nachrichtensendungen miteinander zu vergleichen.</p> <p>Die Lernenden bekommen den Auftrag, zu Hause je eine Nachrichtensendung eines öffentlich-rechtlichen sowie eines privaten Senders zu analysieren. Die Anleitung für das Forschungsprojekt „Nachrichtenvergleich“ erhalten die Lernenden in M 10.</p>

	<p>M 11 enthält den Datenerhebungsbogen, den die Schülerinnen und Schüler für ihr Forschungsprojekt benutzen. M 12 ergänzt den Datenerhebungsbogen als Legende.</p> <p>Eine detaillierte Anleitung, wie sie ihre Forschungsergebnisse auswerten können, erhalten die Jugendlichen wiederum in M 13.</p>
--	--

Stunde 8	Forschungsprojekt „Nachrichtenvergleich“ – Präsentation der Ergebnisse
Intention	Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Forschungsergebnisse und vergleichen sie mit den Analysen des InfoMonitors.
Material M 14	Nach der Präsentation ihrer Ergebnisse erfahren die Lernenden in M 14 , worum es sich beim InfoMonitor handelt. Sie analysieren ein Schaubild zur Themenstruktur der TV-Nachrichten und diskutieren abschließend die Frage, welcher Sender die „besten“ Nachrichten hat.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- machen sich ihre eigenen Mediennutzungsgewohnheiten bewusst;
- erkennen, welche wichtige Funktion die Massenmedien in demokratischen Systemen erfüllen;
- verstehen, dass Pressefreiheit nicht nur gesetzliche, sondern auch ethische Grenzen hat;
- setzen sich eigenständig mit dem Nachrichtenwert von Ereignissen auseinander;
- untersuchen und vergleichen Fernsehnachrichten der öffentlich-rechtlichen und der privaten Sender;
- werden sich darüber bewusst, dass guter Journalismus nicht kostenlos zu haben ist.

Mediothek

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) 2009: Meinten Sie: Medien. Aus der Reihe fluter, Heft 31. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, Bestellnummer: 5831.

Das Schülerheft bietet in jugendgerechter Sprache kuriose und fragwürdige Geschichten, die zum Nachdenken über Medien anregen. Beispielsweise regen abenteuerliche Falschmeldungen dazu an, genau hinzuschauen und den Wahrheitsgehalt von Nachrichten kritisch zu prüfen. Auch wenn das Heft bereits vier Jahre alt ist, lassen sich die Texte und vor allem die Bilder sehr gut im Unterricht einsetzen.

Filme und Internetadressen

SWR/WDR: Medien und Politik. Aus der Reihe: Quo vadis, BRD? Zu finden unter: www.bit.ly/1bkCNhv

Der 30-minütige Film zeigt anschaulich und kritisch die wechselseitigen Abhängigkeiten auf, die zwischen Medien und Politik bestehen. Die Fallbeispiele stehen im Kontext der Geschichte der Pressefreiheit. Im Wissenspool werden weitere Informationen und Begleitmaterialien für den Einsatz im Unterricht angeboten.

www.letsdenk.de

In seinem Videobeitrag „Beeinflussung durch Medien – stirbt professioneller Journalismus bald aus?“ (August 2012) macht sich der 15-jährige Gymnasiast Mats auf seinem viel beachteten Youtube-Kanal weitreichende Gedanken zu diesem Thema. Er wirft einen kritischen Blick auf den Boulevardjournalismus, bespricht die Rolle der Medien in der Politik und deckt dabei manche Ungereimtheit auf.

Materialübersicht

Stunde 1: Was sind Medien und wie nutzen wir sie?

M 1 (Gd) Womit verbringen wir unsere Freizeit? – Mediennutzung unter der Lupe

Stunden 2/3: Welche politische Aufgabe haben die Massenmedien?

M 2 (Tx) Massenmedien – die vierte Gewalt im Staat?

M 3 (Tx) Können die Medien selbst Staatsoberhäupter zu Fall bringen? – Der Fall Wulff

M 4 (Tx) Und wer kontrolliert die Presse? – Der Deutsche Presserat

Stunden 4/5: Brauchen wir heutzutage noch die Zeitung?

M 5 (Ab) Welche Ereignisse werden zur Nachricht? – Ihr entscheidet!

M 6 (Tx) Nachgefragt – wie kommt eine Nachricht in die Zeitung?

M 7 (Fo) Medienlandschaft im Umbruch – stirbt die Zeitung aus?

Stunden 6/7: Öffentlich-rechtlicher und privater Rundfunk – wer hat die besten Nachrichten?

M 8 (Tx) Öffentlich-rechtlich und privat – das duale Rundfunksystem

M 9 (Tx) Es hätte ein ruhiger Fernsehabend werden können ... – ein Gespräch

M 10 (Tx) Forschungsprojekt „Nachrichtenvergleich“ – eine Anleitung

M 11 (Ab) Forschungsprojekt „Nachrichtenvergleich“ – der Datenerhebungsbogen

M 12 (Tx) Forschungsprojekt „Nachrichtenvergleich“ – Legende zum Datenerhebungsbogen

M 13 (Tx) Forschungsprojekt „Nachrichtenvergleich“ – Anleitung zur Auswertung

Stunde 8: Forschungsprojekt „Nachrichtenvergleich“ – Präsentation der Ergebnisse

M 14 (Gd) Welche Welt zeigen uns die Nachrichten? – Der InfoMonitor schaut nach

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Medienlandschaft im Umbruch*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

